



Gemeinwohblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 5

Landeck, den 31. Jänner 1948

3. Jahrgang

Stadtgemeindeamt Landeck

Auspeisungsaktionen. 1. Schweizer Auspeisung für Kleinkinder. Einer neuerlichen Schweizerpende ist es zu verdanken, daß am 2. Februar 1948 mit einer Auspeisung für Kinder von 3 bis 6 Jahren begonnen werden kann. Durch 7 Wochen erhalten die Kinder 4 mal wöchentlich in der Zeit von 11 bis 13 Uhr eine warme Mahlzeit. Die Ausgabestellen hiefür sind: für die Kinder von Angedair, Persuchs und Bruggen in der Stadtküche (Kreuzbühelgasse), für Perjen im Kindergarten Perjen (dort jedoch nur circa 80 Kinder, der Rest ebenfalls in der Stadtküche). - Alle Eltern, die ihre Kinder an dieser Auspeisung teilnehmen lassen wollen, mögen sich Samstag, den 31. Jänner 1948, in der Zeit von 8 - 12 Uhr im städt. Kindergarten in der Urchstraße oder im Kindergarten Perjen (für Perjen und Kaiffenau) zur Anmeldung einfinden. Mitzubringen sind der Geburtschein des Kindes sowie ein Schilling als vorläufiger Unkostenbeitrag. Zur Auspeisung ist das Geschirr selbst mitzubringen.

2. „U. N. I. C. E. F.“ - Auspeisung für Schulkinder und Lehrlinge. Ebenfalls am 2. Februar beginnt eine Auspeisaktion für Schulkinder und Lehrlinge, die von der UNICEF., dem internationalen Kinderhilfswerke der Vereinten Nationen, veranstaltet wird. Verabreicht wird nach dem Nachmittagsunterricht zwischen 15 und 18 Uhr eine Fausse mit einem Werte von 300 Kalorien; deren Abgabe erfolgt in der Stadtküche. Die Schulkinder werden in der Schule erfasst und brauchen daher nicht eigens gemeldet zu werden. Zur Fausen-Abgabe ist das Geschirr ebenfalls selbst mitzubringen. Lehrlinge können an dieser Aktion ebenfalls teilnehmen, soweit sie während der Ausgabezeit (15 - 18 Uhr) abkömmlich sind.

Anträge für Rückersatz des 2/3-Verlustes des Ernterlöses. Ab Montag, den 2. Februar 1948, können die Anträge auf Rückersatz gemäß § 5 des Währungsschutzgesetzes beim Stadtgemeindeamt eingebracht werden. Die entsprechenden Formulare hiezu werden im Stadtgemeindeamt, Rathaus, Zimmer Nr. 8, selbst ausgefüllt. Hiezu haben die Betriebsinhaber selbst zu erscheinen und folgende Unterlagen mitzubringen:

- Die Umtauschscheine von der Geldumwechslung
- einen Kontoauszug der Geldinstitute, bei denen der Ansuchende Gelder liegen hat
- die Ablieferungsbestätigungen für Kartoffel (von der Stadtgemeinde ausgestellt) u. Getreide, außerdem alle vorhandenen Nachweisungen über verkauftes Vieh.

Für die Antragsausfertigung ist ein Betrag von S 3.- zu bezahlen. Berücksichtigt werden nur solche Ab-

lieferungen, die in der Zeit zwischen dem 15. Juli und 9. November 1947 getätigt wurden.

Die Anträge werden in folgender Reihenfolge entgegengenommen:

Montag, den 2. Februar 1948:	Angedair
Dienstag, den 3. Februar 1948:	Persuchs
Mittwoch, den 4. Februar 1948:	Bruggen
Donnerstag, den 5. Februar 1948:	Perjen
Freitag, den 6. Februar 1948:	Persuchsberg

Die Anträge werden ausnahmslos nur nachmittags in der Zeit von 14 bis 15 Uhr bearbeitet.

Ärztliche Bescheinigungen für die 38. Zuteilungsperiode sollen so bald als möglich bei der Kartenstelle Landeck abgegeben werden, andernfalls sie für die 39. Zuteilungsperiode gutgeschrieben werden.

Fundamt: Fundausweis: Ein Schlüsselbund, eine Geldbörse mit Inhalt, ein Anhängerl mit Kettchen und einzelne Handschuhe.

Die Stadtbücherei dankt Herrn Walter Folie für 2 Jugendbücher und Hl. Anny Oprawill für 1 weiteres Buch. Die Zahl der von den Geschwistern Graber, Gasthof Sonne, gespendeten Bücher wird auf 7 richtiggestellt. - Am Montag, den 2. Februar 1948, bleibt die Stadtbücherei vormittags von 10 - 12 Uhr geschlossen.

Der Bürgermeister: Stefan Zechner e. h.

Gemeindeamt Zams

Bevölkerungsbewegung 1947. Einschließlich des Krankenhauses waren zu verzeichnen: 403 Geburten (Österr.: 152 Knaben und 167 Mädchen, Ausl.: 35 Knaben und 49 Mädchen), 15 Eheschließungen und 152 Sterbefälle (141 Österreicher und 11 Ausländer).

Der Bürgermeister: Alfons Wächter e. h.

Österr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck

Spendenverteilungen: a) Kanadische Spende: für sehr Bedürftige (insgesamt für ca 58 Personen), u. zw. für höchstens 3 Kleinstkinder: Hemderln, Windeln und Windelhosen; für höchstens 20 Kinder bis zu 6 Jahren: Unterwäsche, Pullover, Strümpfe und Socken; für höchstens 7 Mädchen von 6 bis 16 Jahren: Mäntel, Blusen und Unterwäsche; für 3 Buben: Kürze Oberhosen; f. höchstens 25 Männer: Arbeitshosen, Arbeitsblusen, Hemden, Pullover, Handschuhe und Socken. b) aus der amerikan. Rotkreuz-Spende (nur an besonders Bedürftige): für 20 Mädchen je 2,5 m Kleiderstoff, für 170 Männer, die hauptsächlich im Freien zu arbeiten haben (Heimkehrer werden bevorzugt), je 1 wollener Pullover. - Die Ausgabe der Gesuchsvordrucke beginnt am Dienstag,

den 10. Febr. 1948, bei der Bezirksstelle Landeck, Malserstraße 19/I, Zimm. 58. Aus entfernteren Orten des Bezirkes können die Gesuchsvordrucke unter Angabe der genauen Anschrift auch schriftlich angefordert werden, möglichst bis längstens 10. Febr. 1948. Damit die Bezirksstelle leichter verteilen kann, wollen mehrere gewünschte Sorten angegeben werden. Die Bedürftigkeit ist beim zuständigen Gemeindeamt auf dem Vordrucke bestätigen zu lassen. Die vollständig ausgefüllten und bestätigten Gesuche müssen bis spätestens 17. Febr. 1948 wieder bei der Bezirksstelle abgegeben sein. Wer dann beteiligt wird, erhält eine schriftliche Verständigung. - Die Gemeindeämter der auswärtigen Orte werden gebeten, diese Verlautbarung an ihrer Gemeindefasel anzuschlagen. - Familien, deren Kinder bei der Weihnachtsspenden-Aktion Kindermäntel oder Skihosen erhielten, werden aus obigen Spenden nur bei äußerstem Notstand beteiligt. - c) Vom amerikanischen Jugendrotkreuz gelangen an die Volksschulen des Bezirkes 65 Jugendrotkreuz-Pakete mit Schulutensilien als Beitrag zur Hebung der Österr. Jugendrotkreuz-Bewegung zur Verteilung. Ludwig

Unterrichtsbeginn. Am Montag, den 2. Februar 1948 beginnt um 8 Uhr wieder der regelmäßige Unterricht nach den Kohlfestferien an der Haupt- u. Volksschule Landeck.

Alle Heimkehrer, die sich zu dem Umschulungskurs (Wehrmächts- auf Zivilführerschein) gemeldet haben, mögen sich am Dienstag, den 3. Februar 1948, um 9 Uhr vorm. im Gasthof Straudi einfinden. Leon

Standesfälle in Zams. Es wurden geboren am 15. Jänner eine Notburga dem Gärtner Karl Breuß und der Frieda geb. Müller, Unterlöfens 105; am 16. Jänner eine Barbara Maria dem Fabriksbeamten Johann Eller und der Juliana geb. Siner, Fliersch; am 17. Jänner eine Reingard Anna dem Spengler Eberhard Josef Reheis und der Hedw. geb. Vittur, Zams 127. - Es heirateten am 27. Jänner der Holzarbeiter Al. Lechthaler, Zams 165, und die Textilarbeiterin Serafine Pauli, Zams, Siedl. 16. - Es starben am 21. Jänner der Schwerebeschädigte Josef Westreicher aus Löfens, 33 Jahre alt; am 24. Jänner der Hilfsgendarm Franz Waldner aus Tobadill, 35 Jahre alt; am 25. Jänner der Bauer Franz Gstir aus Zams, Selterschein, 34 Jahre alt.

Unfälle. Am 21. Jänner nachmittags zog sich der 15-jährige Schüler Arnold Thurner aus Landeck-Perjen beim Skifahren im Thial einen Bruch des linken Schienbeins zu. Von seinem Kameraden wurde Hilfe herbeigeholt, und nachdem der Verunglückte zwei Stunden allein am Thialsaun gelegen hatte, wurde er von Willi Gmeiner mittels Rettungsschlitten zur Rettung Landeck gebracht, die ihn nach Zams weiterbeförderte. - Am 22. Jänner brachte sich der Landarbeiter Ludwig Juen in Ried bei der Holzarbeit durch eine Hackverletzung eine schwere Handwunde bei. - Am selben Tage erlitt der 11-jährige Schüler Walter Geiger aus Fliersch beim Rodeln einen Bruch des linken Unterschenkels. - Ebenfalls einen Unfall beim Rodeln zog sich am 26. Jänner der Schüler Alois Sailer aus Landeck bei Hochgallmigg zu, wobei er eine Verletzung d. linken Knöchels erlitt. - Am gleichen Tage stürzte Frau Maria Stecher aus Landeck-Bruggen auf der Straße, wobei sie sich eine Schulterverrenkung zuzog.

Sicherheits-Chronik. In der letzten Zeit konnten im Bezirke wieder 3 größere Lebensmittelkartenfälschungen aufgedeckt werden. 1 Bäcker in Pfunds und 2 Gemischt-

warenhändler in St. Anton hatten sich nämlich dadurch zu helfen gewußt, um mehr Mehl-Bezugscheine zu erhalten, indem sie auf den Verrechnungsbogen entweder falsche oder ungültige oder zu wenig Kartenabschnitte aufklebten. Die durch alle 3 Geschäftsleute auf diese Weise unrechtmäßig bezogene Mehlmenge beläuft sich auf 270 kg innerhalb einer Zuteilungsperiode! - Auch wurden mehrere Bezugscheine über Schuhe durch Durchstreichen gefälscht, sodas von deren Inhabern die besseren Schuhe gekauft werden konnten, ohne das die Schuhverkäufer davon scheinbar etwas merkten. - In Landeck wurde ein Filmvorführer aus Innsbruck verhaftet, der bei einem Besuche bei seiner Landecker Braut deren Tante Anzugsstoff mitgehen ließ. Im Zuge der Erhebungen konnten dem fauberen Burschen noch mehrere, mit Komplizen gemeinsam verübte Diebstähle in Innsbrucker Lebensmittelgeschäften nachgewiesen werden.

Vom Gendarmerieposten Nauders wurden ebenfalls zwei Verhaftungen vorgenommen: Ein Italiener, der verheiratet und Familienvater ist, konnte des Heiratschwindels überführt werden. Er hatte einer Witwe mit 7 minderjährigen Kindern in Zams die Heirat versprochen und auf dieses Versprechen hin derselben Einrichtungsgegenstände, von denen er einen Teil bereits verkauft hatte, sowie Geld herausgelockt. Der zweite war ein von Innsbruck wegen Diebstahl und Betrug ausgeschriebener Dieb, der auch in Nauders das Maulen nicht lassen wollte und dort Uhren und Wertgegenstände in seiner Tasche verschwinden ließ, wobei ihm aber auf die Finger geklopft wurde. - Schließlich wurden von den italienischen Gendarmeriebehörden wieder mehrere schwarze Grenzgänger, darunter auch zwei Studenten aus Innsbruck, die trotz des Schnees über die Grenze gekommen waren, an die österreichischen Behörden übergeben.



Blick von Schrofenstein

Ball-Hochsaison in Landeck und Zams!

Bei allgemeiner Betrachtung der heutigen Faschingsereignisse scheinen zwei Punkte besonders auf, nämlich, das trotz der Hungerrationen ein großer Drang nach den Tanzstätten aller Art vorhanden ist. Vielleicht dies auch dadurch zu erklären, das gerade der schlechten Ernährung zum Troste die tanzlustige Bevölkerung für kurze Stunden beim Vergnügen Vergessen vom grauen Alltag sucht, — übrigens soll ja auch der Wein Kalorien enthalten — und die durch die langen Kriegsjahre um vieles zu kurz gekommene und enttäuschte Jugend sich nun voll entschädigen will. Der zweite Punkt ist nicht so aktuell, da handelt's sich um die Saalfrage. Es ist für Landeck als Stadt von über 5000 Einwohnern fast beschämend, keinen größeren Saal zur Verfügung zu haben, der die Tanzstätten nicht zu Schlachtfeldern des gefährlichen Nahkampfes Paar gegen Paar werden läßt. Der einzige Postsaal wäre da annähernd geeignet und beim Skiball hat es sich gezeigt, das, durch das Entgegenkommen der franz. Besatzungsbehörde freigegeben, dieser Saal sich eines besonders starken Zulaufes erfreute.

Da heuer der Fasching ausnahmsweise kurz ist, drängen sich natürlich die ganzen Festlichkeiten auf knappem Zeitraum zusammen. Den Reigen der Bälle eröffnete der ATSV. mit einem Sportball im Straudi;

bald darauf folgte der große Feuerwehrtball in der „Sonne“ mit zusätzlichen Einzelveranstaltungen der lokalen Züge. Doch auch Jams blieb nicht untätig: Schon am Stefanstage lud der Sportverein zu einem wohl gelungenen Sportball, dem bald darauf eine Doppelveranstaltung der wiedererstandenen Musikkapelle folgte. Sein 40-jähriges Vereinsjubiläum nahm der Skiklub Landeck zum Anlasse eines großen Skiballs im Hotel Post, der nach dem offiziellen Festabend zum bisher größten Tanzereignis Landecks in dieser Saison wurde. In mehr kleinerem Kreise gab die Landeck-Jamser Studentenverbindung „Kaeto-Romania“ in der Sonne ein delikates Farbenkränzchen, von welchem besonders zu vermelden ist, daß sich die neugegründete Landecker Tanzkapelle „Melodika“ auf Grund ihrer äußerst glücklichen Zusammensetzung schon seit dem Landecker Feuerwehrtball immer größerer Sympathien erfreut. Doch auch am kommenden Sonntag ist keine Tanzruhe in Landeck und Jams: Die Landecker Schützen laden nach ihrer Versammlung zum Schützenball in der „Sonne“, während der S.V. Jams anlässlich seines ziemlich sicher stattfindenden Krahberg-Riesentorlaufes ein Sportkränzchen beim „Schwarzen Adler“ veranstaltet. Die Sektion Landeck des Tiroler Wassersportvereines wartet gar mit einem Maskenball beim Straudi auf, dem einzigen der Saison! Den Faschingsabschluss bildet in Jams der Feuerwehrtball, während die Stadtmusikkapelle Landeck es sich zur Aufgabe gestellt hat, alle großen Bälle zu übertreffen und in einem Oberländer Trachtenfest in der „Post“ das gesellschaftliche Faschingsereignis der Saison zu bieten; die Vorbereitungen hiezu lassen viele angenehme Überraschungen erwarten! Abschließend wollen wir nicht der kleineren, intimen Privat-Hausbälle vergessen, wo es neben gutem Wein und Schnaps auch sehr bekömmliche Speisen à la tyrolienne geben soll . . .



Unterhaltung



Heimatbühne Landeck: „s Nullerl“

Vor einem ausverkauften Hause trat die Landecker Heimatbühne nach 3monatiger Pause am vergangenen Sonntag mit dem Volksstück „s Nullerl“ von Karl Morre ans Kampenlicht. An sich war von der Spielleitung dessen Aufführung erst für die erste Februarhälfte geplant, aber Saalschwierigkeiten (diese gibt es in Landeck scheinbar auch!) zwangen zu früheren Terminen, sodas die erste Aufführung am Sonntag wohl mehr als eine Generalprobe gewertet werden konnte. Infolge der verkürzten Probezeit war ein gemeinsames Proben der durch das Stück erforderlichen vielen Spieler nicht mehr möglich, sodas man den meisten Darstellern eine gewisse Unsicherheit deutlich anmerkte. Die Szenerie konnte dank der unermüdblichen Arbeit des Spielleiters Hans Oberparleiter wieder geschmackvoll bereichert werden, während an sich der Gang der Handlung in den ersten Teilen des Stückes noch etwas schleppend und schwerfällig war; einige Spieler waren unvorteilhaft geschminkt.

Der Träger der Titelrolle, Hubert Krismer, konnte seiner Rolle durchaus gerecht werden, ebenfalls Eugen Schwendinger als Vater Quarzhirn. Sehr ansprechend brachten ihre Rollen auch Marianne Buchmair als Gabi, Nelly Sieber als Angela und Ferdl Steinlechner als Knecht Bertl; Otto Gütterle als tölpischer Knecht Stoffl

reizte die Lachneren in erfolgreicher Weise; Ernst Zangl als Baron von Kronwild bewältigte diese, ihm bestens passende Gestalt recht überzeugend; als vielversprechende Nachwuchsspielerin zeigte sich wieder einmal Midi Sieß als Magd Gretl; Fel. Hörbst als Agerl kam diesmal weniger zur Geltung, während Egon Traxl sein Debüt als Wirt doch mit einiger Befangenheit absolvierte. Adalbert Krismer zeigte in eindringlicher, oft etwas zu auffälliger Art die schlechte soziale Stellung des ausgedienten Landarbeiters. Hingegen konnte man bei Hermann Ragger eine auffallende Unsicherheit beobachten, zudem ihm die Rolle als hinterlistiger Schnurrerbauer wohl nicht recht behagte, denn er wirkte viel zu unbeholfen und viel zu wenig schleichend und heimtückisch. Aus dem übrigen Ensemble der Knechte, Mägde und Jäger seien noch Sophie Krismer als Fodletin und der Dorfpolizist in seiner etwas bürokratischen Spielweise hervorgehoben. Wenn einzelnen Szenen ungewissheit ein möglicher, größerer Effekt fehlte, so entschädigten die Gesangszenen, die, besonders hinter der Bühne gesungen, größte Wirkung hervorriefen, die beifallsfreudigen Zuschauer in angenehmer Weise, die mit reichem Beifalle dankten. Dieser galt auch den Gebrüdern Föchler, die für musikalische Abwechslung in den Pausen sorgten.

SPORT

Bezirksjugendskitag 1948 in Landeck

Am vergangenen Sonntag führte der Skiklub Landeck auf Weisung des Landesjugendreferates den diesjährigen Bezirks-Jugendskitag durch. Schon am Samstag zeigten sich die auswärtigen Teilnehmer in den Straßen Landecks in bunten Norwegerpullover-Scharen und besonders die Anwesenheit St. Antoner Konkurrenten versprach einen spannenden Verlauf der Wettbewerbe. Der Wettergott zeigte sich am Sonntag von seiner besten Seite, leider aber ließen die Schneeverhältnisse, besonders im unteren Teile der Strecke, sehr zu wünschen übrig. Trotzdem heuer mehr Teilnehmer am Start waren als letztes Jahr, waren vom ganzen Bezirke nur 9 Gemeinden vertreten, was bei gewissen Gemeinden und Schulen auf ein nicht sonderlich großes Interesse am Tiroler Nationalsport und an der Jugenderziehung schließen läßt. Durch die Unterstützung des Bezirkshauptmannes und der Kraftpoststelle Landeck wurden sogar 2 Omnibusse zur Verfügung gestellt, um eine Teilnahme zu ermöglichen. Insgesamt beteiligten sich 50 Läufer aus dem Bezirke an den Wettbewerben. Wie nicht anderes zu erwarten war, konnten die Vertreter des S.C. Arlberg sowohl im Abfahrts-, Torlauf und in der Kombination die ersten Plätze belegen. Ihre Leistungen machten die Veranstaltung direkt sehenswert und sie geben berechtigte Hoffnung auf spätere Skikanonen. Mädelsklasse konnte wegen Mangel an Läuferinnen keine gestartet werden, sodas sie mit den Buben fuhren; dabei konnte die Flißcherin Martha Walch den 23. Platz ertingen. Kombinationsieger Klasse I (14—16 Jahre) wurde Otto Sackl (Note 254.7); der beste Landecker in dieser Klasse war Karl Kirchner an 4. Stelle. — In der Klasse II (16—18 J.) errang Anton Spieß sowohl Abfahrts-, Torlauf- und

Kombinationsfieg mit der Note 224,8; Fritz Heppke vom SK Landeck plazierte sich in der Kombination am 4. Platz, während der beste Zamsler Herbert Kaneburger auf dem 9. Platz landete. Die im allgemeinen schönen Leistungen verliehen der ganzen Veranstaltung das Prädikat: Wohlgelungen! Unter den Ehrengästen waren auch der Chef der Kontrollmission Landeck, Cdt. Woytt, der bei allen Bewerben und bei der Preisverteilung anwesend war und sein Wohlwollen für den Jugendskisport durch 2 Ehrenpreise bekundete, sowie der Bezirkshauptmann anwesend. Zu dem am kommenden Samstag und Sonntag in Innsbruck stattfindenden Landesjugendskitag werden die 4 Besten aus jeder Klasse den Bezirk vertreten, darunter auch 2 Landecker Vertreter.

Der Skiklub Landeck dankt den bereits erwähnten Stellen und allen seinen Funktionären für ihre vorbildliche Arbeit und Unterstützung und hofft, daß sich nächstes Jahr die Kette der Skisportgemeinden lückenlos schließen wird. Unseren Vertretern räumen wir auch die besten Erfolgsaussichten beim Landesjugendskitag ein und begleiten sie mit den besten Wünschen. S

5. Venet - Rennen des Wintersportvereins Pontlatz

Nach 8jähriger Unterbrechung führte dieser Verein am vergangenen Sonntag wieder sein traditionelles, im ganzen Oberlande bestens bekanntes Rennen um den Wanderpreis des Venetpokals durch, das von verhältnismäßig guter Klasse beschickt war. Die Veranstaltung, der großes Interesse und Teilnahme beschieden war, verlief äußerst spannend und unfallsfrei, u. war bestens organisiert. Wegen der schlechten Schneeverhältnisse mußte die Rennstrecke erheblich verkürzt werden. Der anscheinend leichte Erfolg der Abordnung des SK Landeck wurde dadurch möglich, daß mehrere Spitzenläufer des WSV Pontlatz dienstlich verhindert waren und der Favorit des Vereins Skibruch erlitt. - Ergebnisse: 1. Achenrainer, 4,35 (Tagesbestzeit), 2. Rudolf Geiger, 3. Eng. Agostini, alle Skiklub Landeck, 4. Ferd. Wohlfarter, WSV Pontlatz (Allgem. Kl.); Junioren: 1. Josef Eigl, SK Landeck, 5,45, 2. Fr. Gigele, 3. A. Knabl, 4. Ed. Knabl, alle WSV. Pontlatz.

Der Skiklub Landeck

veranstaltet am Sonntag, den 31. Jänner 1948, einen Klubausflug nach Zürs; Abfahrt um 7.45 Uhr vom Bahnhof Landeck bis Langen. Nähere Einzelheiten an der Anschlagtafel; Anmeldung bis spätestens Samstag mittag. S

Die Jahreshauptversammlung „Die Naturfreunde“ Landeck

fand am 25. Jänner 1948 statt, wobei nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Obmann und der Verlesung des Protokolls über die letzte Jahreshauptversammlung die Berichte des Obmanns und Kassiers erstattet wurden. Aus der anschließend. Neuwahl gingen hervor: Haril König (Obmann), Ignaz Jaklitsch (Schriftf.), Jakob Castellaz (Kassier), Willi Ullmann (Hüttenreferent), Ernst Pierhofer (Rettungsdienst u. Bergwacht), Klingseis (Hüttenwart) u. Ackermann (Beisitzer). Nach einer regen Debatte forderte der einstimmig neugewählte Obmann alle Mitglieder zu tatvoller Mitarbeit und Verbreitung des Naturfreunde-Gedankens auf, während Sportfreund Dr. Balke aus Innsbruck ein mit großem Beifall aufgenommenes Referat über den Sinn und Zweck der Naturfreunde hielt.

Die Entscheidung über die Abhaltung des 2. Krabberg-Riesentorlaufes des SV. Zams wird am Freitag durch Radio Innsbruck durchgegeben.

Das Eierklaufen in Zams

Von Alois Moritz

Dieser alte Brauch fällt in die Faschingszeit und war noch um 1840 herum üblich. Es ist einer jener Bräuche, die an die Mitwirkenden große körperliche Anforderungen stellen, wie etwa das Scheibenschlagen — denken wir nur an die Scheibenschläger und den Schreier — oder an den Krampus, wobei sich die Zammer sicher an den nur ganz spärlich bekleideten, dafür kohlschwarz angestrichenen Krampus erinnern, der nicht nur jungen Mädchen, sondern auch Frauen und Professoren nachzustellen pflegt, oder endlich an das Eierlaufen in Fifi, mit dem das „Darklaube“ in Zams große Ähnlichkeit hat. Geht man von Zams aus über die Zammerbrücke, so dehnt sich rechts dem Inn entlang die „Kease“, auch Gänswoad genannt, aus, ein großer Weideplatz der Gemeinde. Echterer Flurname erinnert an das Kease, d. h. an das Trocknen von Hanf und Flach, während Gänswoad noch an eine frühere Zeit gemahnt, wo in Zams so viele Gänse gehalten wurden, daß sie ein eigener Hirte auf die Weide trieb.

Von diesem schönen Weideplatz aus nahm der Brauch seinen Anfang. Dasselbst wurden in einem Abstände von einem Schritt eine große Anzahl von Eiern gelegt, die der Eierklaubler der Reihe nach vorsichtig aufzunehmen und in einen von ihm selbst getragenen Korb zu legen hatte, ohne ein Ei zu zerschlagen. Der Läufer dagegen mußte laufen, und zwar von der Löt nach Perjen, dann über die Burschlbrücke nach Perfuchs, Angedait und wieder nach Zams zurück. Sieger war der Läufer, wenn er am Ziel war, bevor der Klaubler das letzte Ei im Korb oder wenn er eines zerschlagen hatte; der Klaubler dagegen war siegreich, wenn er seine Aufgabe erfüllt hatte, bevor der Läufer ankam. Manch-

Doppelkochplatten, Kochplatten,

Strahler, Bügeleisen,

Stehlampen

eingetroffen



Elektro-Installationen werden, soweit Material vorhanden, prompt u. fachgemäß durchgeführt

Anton Grießer

Konzess. Elektroinstallations- und Rundfunk-Fachgeschäft

Malsersstr. 27 LANDECK Telefon 386

mal scheinen zwei Läufer mitgewirkt zu haben, die nicht miteinander liefen, sondern sich bei der Jammer Brücke trennten. Die alten Jammer erinnern sich noch an ein solches Läuferpaar, zwei schöne, kräftige Zwillingbrüder, welche die Mutter im Knabenalter wegen ihrer Ähnlichkeit „marchen“ mußte, um sie auseinanderzuhalten. Sie waren 's Bartls — Söppelis — Kasperli und 's Bartls — Söppelis — Hauslerle. Diese Namen sind so zu erklären, daß der Vater der Brüder Kaspar (Kasperli) und Balthasar (Hauslerle) den Namen Josef (Söppeli) trug, während ihr Großvater Bartholomäus (Bartl) hieß. Josef Rungg berichtet vom Kasperli, daß er ein mageres Büschel war, der beim Laufen nur ein Hemd, kurze Hosen und weiße Strümpfe zu tragen pflegte. Er soll sich auch lange vorher für das Laufen eingeübt haben. Während des Laufens hatte er den Bauch fest zusammengeschnürt, um ja auszuhalten.

Das Eierklaubten war mit einem Maskenzug verbunden, an dem sich ein paar Dutzend Personen,

wie Dörcher, Kattenzieher, Kollner und Schellner usw. beteiligten, unter denen die bereits erwähnten Läufer und Klaubter die Hauptpersonen waren.

Wie viele andere Faschings- und Frühlingsbräuche den Sieg des Frühlings und der zeugenden Sonne über den unfruchtbaren Winter darstellen, so ist das beim Eierklaubten umso augenscheinlicher, als ja das Ei sichtbarster Träger des Lebens und der Lebenserneuerung ist, was so recht in der Sprengung der Eihülle durch das junge Hühnchen zum Ausdruck kommt.

Kapuzinerkirche Perjen. Sonntag, 1. 2. 1948: 6.30 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Amt, 10 Uhr Kindergottesdienst, 19 Uhr Singmesse. - Montag, 2. 2. 1948 (Maria Lichtmess): 6.30 Uhr Kerzenweihe, 7.30 Uhr feierl. Segen, hernach Blasiussegen. - Freitag, 6. 2. 1948 (Herz-Jesu-Freitag): 6.30 Uhr Gemeinschaftsmesse mit Sühnekommunion, 17 Uhr Gutherrenmutter-Andacht.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

1. 2. bis 8. 2. 48

Sonntag, 1. Februar Septagesima-Kommunion-Sonntag der Jugend und der Männer, 6 Uhr Bundesmesse für Alois Bangrats, 7 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Jahresmesse für Alois Unterrainer, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Singmesse (Chor!) als Amt für Karl und Verla Zanotti, 11 Uhr hl. Messe, 17 Uhr Segenandacht, anschließend Unterweisung für die Frauen und Mütter

Montag, 2. Februar Fest Maria Lichtmess, 6 Uhr hl. Messe für Bernhard und Johann Winkler, 7 Uhr Kerzenweihe mit Besingmesse für die armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe für Josef Prantner

Dienstag, 3. Februar 6 Uhr n. Mg., 7.15 Uhr Jahresmesse f. O. Meher, 8 Uhr Jahresmesse f. Franziska Nis. NB. Nach jeder hl. Messe wird d. hl. Blasiussegen erteilt

Mittwoch, 4. Februar Hl. Andreas Corsini, 6 u. 7.15 Uhr hl. Messen n. Mg., 8 Uhr 1. Jahresamt für Anton Trenkwalder

Donnerstag, 5. Februar Hl. Ingenuin u. Albuin, 6 Uhr Büschel Gemeinschaftsmesse n. Mg., 7.15 Uhr

hl. Amt n. Meinung Weisiele, 8 Uhr hl. Messe für Katharina Geiger, 20 Uhr hl. Stunde

Freitag, 6. Februar Herz-Jesu-Freitag - Sammlung für die Pfarrcaritas, 6 Uhr hl. Messe n. Mg., 7 Uhr Segen-Volkshochamt zu Ehren des heiligst. Herzens Jesu zum Dank für glückl. Heimkehr, 8 Uhr Jahresmesse für Kreszenz Schranz

Samstag, 7. Februar Priesteramstag, 6 Uhr hl. Messe n. Mg., 7.15 Uhr Wet-Singm. n. Mg. Blunder, 8 Uhr hl. Messe f. Eltern u. Geschwister Mungenast, 17 Uhr Rosenfranz und Weichtgelegenheit

Sonntag, 8. Februar Quinquagesima-Kommunion-sonntag d. Frauen - Beginn d. feierl. 40-stünd. Gebetes, 6 Uhr Aussetzung u. hl. Jahresmesse f. J. Reichmayr, 7 Uhr hl. Messe f. Andra u. Zäzilia Thurner, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr feierl. Hochamt für Josef Zangerle, 11 Uhr hl. Messe

Besonderes:

Mittwoch: Krankenbeichte

Donnerstag: Krankenkommunion

Evangelische Gemeinde Landeck

Sonntag, 1. 2. 1948
in der Hauptschule
9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kindergottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 1. 2. 1948
Dr. Greil Materna
Landeck, Fischerstraße
Telefon Nr. 354

Ein Zimmer

wird **dringend gesucht**,
womöglich bei einem
Landwirt, der mit Mit-
hilfe bei der Arbeit
rechnen kann

ALOIS ZANGERL,
B.-B.-Beamter,
LANDECK, Burschweg 1

R. Fimberger

Ruf 513

Elektr. BÜGELEISEN mit SCHNUR

in jeder Preislage!



Tausche
guterhaltene **Ski-
Schuhe**, Größe 43
(handgenäht) gegen
Brennholz,

Wolle oder
Äpfel, evtl.
zu verkaufen.

Aus Gefälligkeit bei
Frau Lechner, Ldk.
Mallersstraße 27

Kellnerin

mit Nähenkenntnissen ab 1. Febr. 1948
gesucht. Gasthof „Arldberg“, Landeck

Jüngerer, fleißiger
Knecht ab 1. März 1948 gesucht.
Alois Fili, Landeck, Marienheim

Der Österreichische Frauenbund, Mallersstraße 19/1/56
gibt bekannt, daß am 9. Februar ein

TASCHENKURS

beginnt.

Preis des Kurses S 20.-

Anmeldungen sofort in der Bezirksleitung

Suche eine **BETTSTATT**, wenn möglich mit **NACHTKASTL**, zu kaufen.
Rosa Lacher, Bruggfeldstraße 36

Verkaufe ca 1.000 kg Heu.
Stanz Nr. 29

Trächtige ZIEGE

bei Ganahl, Löhweg 20 zu verkaufen

Tausche **Geige mit Kasten** (neu., S 750.-)
gegen **C-Klarinette** nach Vereinbarung.
Horst Wasle, Landeck, Kaiserau 113

Wohnungstausch zwischen

Rematen bei Innsbruck - Zams.

Nähere Auskunft: Zangerl - Zams 16

Herr **Otto Chobitsch, Öd**
möchte dringend wegen
Radio vom 25. 10. 1947 in
Zams, Siedlung Nr. 4, vorsprechen

Gebe meine Telephonnummer
bekannt **506**

FRANZ KOGOJ

Mietauto - Unternehmen, LANDECK - Malsersstr. 64



$\frac{1}{4}$ l Rotwein S 8.25, einschließlich
aller Abgaben. **Rotburgunder,**
Rh. Riesling offen u. in $\frac{7}{10}$ l Fl.
Obstbranntwein, Kognak,
Likör, Ad-Rum, Flaschenbier.

Gasthaus Müller, Landeck
Tiroler Weinstube

ERÖFFNUNG
des **Tiroler Landesreisebüros**
Zweigstelle Landeck

Am 2. Februar 1948 wird das Landesreisebüro,
Zweigstelle Landeck, Malsersstr. 8, mit einer Neben-
stelle am Bahnhof eröffnet. Sämtliche von Land-
eck ausgehenden Postomnibusfahrtscheine, sowie
Fahrkarten für alle Bundesbahnlinsen und für
das Ausland sind erhältlich.

1



„Freunde“

Eine Frau zwischen 2 Männern mit
Attila Hörbiger, Ferd. Marian, Hilde v. Stolz u. a.

Freitag, 30. Jänner um 8 Uhr
Samstag, 31. Jänner um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, 1. Februar um 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 2. Februar um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr

„PANIK“

Wer ist der Mörder des Fräuleins Noblet?
Diese Frage beschäftigt einen ganzen Stadtteil
von Paris und führt zu den seltsamsten und auf-
regendsten Geschehnissen, die voll von Über-
raschungen und Spannungen sind.

Dienstag, 3. Februar um $\frac{1}{2}$ 7 und $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
Mittwoch, 4. Februar um $\frac{1}{2}$ 7 und $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
Donnerstag, 5. Februar um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr

VORANZEIGE:

„**Die Glücksmühle**“
Freitag, 6. bis inkl. Montag, 9. Februar

Vorverkauf: An Wochentagen außer Samstag,
2 Std. vor Beginn d. ersten Vorstellung,
Samstag u. Sonntag v. 10-12 u. ab 1 Uhr

Zu **Neuwertiger 4-Röhren-Radio** (S 3.000.-),
verkaufen: Linoleum, Friedensware, 10 m² à S 100.-,
Kinder-Gitterbett mit Matratze (S 170.-),
Petroleumkocher, zweiflammig (S 120.-)
Sailer, Landeck, Urchstraße 8

Tausche erstklassige

Alfa - Milch - Zentrifuge

(400 l Stundenleistung)

gegen ebensolche „Alfa“ mit 100 - 150 l Stundenl.

Walser, Zams 81

Firma **Inh. Josef Blangger** Landeck
Joh. Weilstopf Malsersstraße 5
Mit Genehmigung der Österr. Nationalbank wurde
mir eine Sendung **Schweizer-Armband-Uhren**
zugewiesen.

Die Uhren dürfen nur an Devisen-Ausländer
gegen Schweizer Franken, Pfund Sterling od. U.S.
Dollars, an Inländer nur gegen Abgabe von $\frac{2}{3}$
des Verkaufspreises in Gold u. $\frac{1}{3}$ in Schillingen
abgegeben werden.

Ein Verkauf der Uhren dieser Aktion nur gegen
Schilling ist derzeit noch nicht möglich.